

## Gedenkstätte für Friedrich Ludwig Wagner in Heidenrod-Kemel



Friedrich Ludwig Wagner (11.01.1800 – 18.07.1868) gilt als der Schöpfer der Landesvermessung im Herzogtum Nassau. Er entstammte einer regelrechten Geometer-Dynastie und wurde in Kemel (heute ein Ortsteil der Gemeinde Heidenrod) geboren. Sein Lebenswerk ist die Nassauische Landestriangulation. Von 1853 bis 1862 richtete er unter Mitwirkung seines Bruders August Wagner und seiner vier Söhne die Netze I. – III. Ordnung mit über 3.600 Punkten ein. Er zeichnete für die Erkundung, Messung und Auswertung der Netze I. und II. Ordnung persönlich verantwortlich. Mustergültig war die dauerhafte Vermarkung aller Bodenpunkte mit Trachytpfeiler und -platte sowie die Dokumentation der Ergebnisse in einem 1863 herausgegebenen Druckwerk, getreu seines Leitsatzes „Die gründlichste und sorgfältigste Arbeit ist für die Zukunft auch die Billigste“. Friedrich

Wagner starb 1868 in Wiesbaden und wurde dort auf dem Alten Friedhof an der Platter Straße beigesetzt.

Wagners Leben und Wirken geriet danach lange Zeit in Vergessenheit. Erst in den 1970er Jahren konnte es durch die intensiven Recherchen von Rafael Ehrmantraut (1921 – 1991) und Hans-Werner Kothe (1918 – 2011) in zahlreichen Publikationen wieder der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden. 1982 wurde in Wagners Geburtsort Heidenrod-Kemel auf einem von den Kemeler Bürgern in Eigenleistung geschaffenen und nach Friedrich-Wagner benannten Platz mit Unterstützung des DVW Hessen e.V. ein Gedenkstein für diesen hervorragenden nassauischen Geometer aufgestellt. Dabei handelte es sich um einen originalen Nassauischen Trachytpfeiler I. Ordnung, der früher auf der Haincher Höhe bei Offdilln im Lahn-Dill-Kreis gestanden hat. Dieser Gedenkstein wurde am 17. August 1982 in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste feierlich eingeweiht.



Der Friedrich-Wagner-Gedenkstein auf dem Friedrich-Wagner-Platz (1982 – 2000)

Im Jahr 2000 wurde der Gedenkstein in die Ortsmitte von Heidenrod-Kemel verlegt, da der bisherige Platz einer anderen bauplanerischen Nutzung zugeführt werden sollte. Er befindet sich nun am Heimat- und Kulturhaus („Haus Wieser“) gegenüber der Kirche, welches in unmittelbarer Nähe von Friedrich Wagners Geburtshaus liegt. Im Rahmen der feierlichen Einweihung dieses Heimat- und Kulturhauses am 12. August 2000 wurde auch die neue Friedrich-Wagner-Gedenkstätte der Öffentlichkeit vorgestellt.

| Gedenkstätte              | Gedenkstein für Friedrich Wagner in Kemel                                      |                   |
|---------------------------|--|-------------------|
| Lagebeschreibung          | Heimat- und Kulturhaus „Haus Wieser“,<br>Bäderstraße 47, 65321 Heidenrod-Kemel |                   |
| UTM-Koordinaten im ETRS89 | East 32 429 716 m  | North 5 557 494 m |
| Höhe über NHN             | 516 m  |                   |



Der Wagner-Gedenkstein in Kemel am Heimat- und Kulturhaus „Haus Wieser“ (linkes Bild: Ansicht von Nordost, mittleres Bild: Ansicht von Südwest). Auf dem rechten Bild ist rechts das „Haus Wieser“ zu sehen. Links neben der Hofeinfahrt ist der Gedenkstein aufgestellt.

*Anmerkung: Am ursprünglichen Standort auf der Haincher Höhe war der Pfeiler so aufgestellt, dass Dreieck und Ordnungsnummer [ 1 ] nach Norden und der Stationsname nach Süden weisen. An der Gedenkstätte in Kemel ist der Pfeiler verdreht aufgestellt worden – der Stationsname steht nun auf der Nordseite und das Dreieck befindet sich auf der Südseite.*

Auf der an der Ostseite angebrachten Metalltafel ist das Nassauische Dreiecksnetz I. Ordnung dargestellt. Die Metalltafel an der Westseite beinhaltet folgende Widmung:

#### Friedrich-Wagner-Gedenkstein

Zur Erinnerung  
an den hervorragenden nassauischen Geometer  
und Schöpfer der Nassauischen Landesvermessung

Friedrich Wagner

geboren am 11. Januar 1800 in Kemel  
gestorben am 18. Juli 1868 in Wiesbaden

Dieser Trachytpfeiler ist eine Originalfestlegung  
I. Ordnung der Nassauischen Landesvermessung,  
die in den Jahren 1854-61 von Friedrich Wagner  
ausgeführt wurde. Der Pfeiler stand ursprünglich  
auf der Haincher Höhe bei Offdilln im Lahn-Dill-Kreis.

Die Koordinaten des Pfeilers in seiner jetzigen Lage auf dem Bessel-Ellipsoid:

|                                       |              |                |
|---------------------------------------|--------------|----------------|
|                                       | Länge        | Breite         |
| Geographische Koordinaten:            | 8° 1' 0,521" | 50° 9' 59,968" |
|                                       | Rechtswert   | Hochwert       |
| Gauß-Krüger-Koordinaten in Metern:    | 3 429 762,71 | 5 559 277,68   |
|                                       | Abszisse     | Ordinate       |
| Nassauische Koordinaten in Feldruten: | + 553,39     | - 3 866,76     |
| Höhe über Normalnull (NN-Höhe):       |              | 516,31 m       |

|                    |   |   |
|--------------------|---|---|
| Gemeinde Heidenrod | Hessisches<br>Landesvermessungsamt<br>Wiesbaden | Deutscher Verein<br>für Vermessungswesen<br>Landesverein Hessen |
|--------------------|---|---|

2000

*Zu diesen Daten ist allerdings anzumerken, dass die Bezeichnungen der Nassauischen Koordinaten – Abszisse und Ordinate – auf der Tafel vertauscht wurden. Die Ordinate entspricht dem Ost- oder Rechtswert (geodätische Y-Achse) mit + 553,39 nass. Feldruten. Die Abszisse entspricht dem Nord- oder Hochwert (geodätische X-Achse) mit – 3.866,76 nass. Feldruten. Die nassauischen Koordinaten beziehen sich auf den Nullpunkt Schloss Schaumburg (bei Balduinstein an der Lahn), höchster Turm. Eine nass. Feldrute entspricht genau 5 Meter. Der Gedenkstein in Kemel befindet sich im Nassauischen Koordinatensystem also 553,39 nass. Feldruten (bzw. 2.767 Meter) östlich und 3.866,76 nass. Feldruthen (bzw. 19.334 Meter) südlich von Schloss Schaumburg.*

Weitere Informationen zu Friedrich Ludwig Wagner und zu seinem umfangreichen Wirken können folgenden Publikationen entnommen werden (teilweise digital verfügbar unter [www.dvwhessen.de](http://www.dvwhessen.de)):

Odernheimer, Friedrich: Die Landesvermessung des Herzogthums Nassau, insbesondere die als Grundlage derselben festgestellten Resultate der Triangulirung. Wiesbaden 1863. Gedruckt bei Adolph Stein.

Jordan, Wilhelm: Die Landestriangulirung des Herzogthums Nassau. Zeitschrift für Vermessungswesen 1882, Heft 12 S. 313-322.

Ehrmantraut, Rafael: Auf den Spuren Friedrich Wagners. DVW-Mitteilungen Hessen, Heft 1/1974 S. 22-24.

Ehrmantraut, Rafael: Die alte nassauische Landestriangulation im modernen Festpunktfeld. DVW-Mitteilungen Hessen, Heft 1/1976 S. 9-19.

Ehrmantraut, Ewald: Gedenkstein zu Ehren Friedrich Wagners. DVW-Mitteilungen Hessen, Heft 2/1982 S. 2.

Kothe, Hans-Werner: Der nassauische Geometer Friedrich Ludwig Wagner, ein Beitrag zur Familiengeschichte seiner Sippe. DVW-Mitteilungen Hessen, Heft 2/1982 S. 3-41.

Ehrmantraut, Rafael: Friedrich Wagner und die Landesvermessung in Nassau. DVW-Mitteilungen Hessen, Heft 2/1982 S. 42-53.

Kothe, Hans-Werner: Die Landesvermessung im Herzogtum Nassau 1853 – 1868 durch den Geometer Friedrich Wagner aus Kemel. Nassauische Annalen 112, 2001.

Knab, Jürgen: Friedrich-Wagner-Gedenkstätte in neuem Glanz. DVW-Mitteilungen Hessen/Thüringen, Heft 1/2001 S. 28-30.

Heckmann, Bernhard / Hoff, Alexander / Müller, Theodor: Die Nassauischen Triangulationsnetze I. und II. Ordnung – Bekanntes und Neues zum 150-jährigen Bestehen. DVW-Mitteilungen Hessen/Thüringen, Heft Nr. 2/2013 S. 2-29.

Heckmann, Bernhard: Zum 150. Todestag von Friedrich Wagner. DVW-Mitteilungen Hessen/Thüringen, Heft Nr. 2/2018 S. 8 – 19.

Bildnachweis: Portrait Wagner: HLBG. Alle weiteren Bilder: DVW Hessen e.V.  
zusammengestellt von Bernhard Heckmann, Stand: 21.04.2020.